

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2001)
Heft: 1

Artikel: 2000: Wichtiges in Kürze
Autor: Lozza, Hans / Haller, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-418700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2000: Wichtiges in Kürze

Heinrich Haller und Hans Lozza



Fotos: H. Lozza

Parkerweiterung Am Nationalfeiertag versammelten sich auf Macun in 2600 m Höhe 300 Personen, um bei strahlendem Sonnenschein dem offiziellen Akt zur ersten Erweiterung des SNP seit 39 Jahren beizuwohnen. Im Vorjahr hatte sich Lavin als Pilotgemeinde des Nationalpark-Erweiterungsprojekts mit grosser Mehrheit für eine Integration der 3,6 km² grossen Seenplatte von Macun in die Kernzone des Nationalparks ausgesprochen. Macun bereichert dank seines kristallinen Untergrundes und dem Vorkommen seltener Pflanzen die Vielfalt von Lebensräumen und Arten im SNP in bedeutender Weise. Die ebenfalls von Lavin beschlossene Schaffung einer nachhaltig gepflegten Umgebungszone in der Val Zeznina konnte nicht gleichzeitig umgesetzt werden, da diese neue Rechtsgrundlagen erfordert.

Pro territori liber, das Komitee gegen eine Nationalparkerweiterung, verstärkte parallel zum Erfolg in Lavin seine Aktivitäten. Die Erweiterungs- und Erneuerungspläne des SNP wurden dadurch endgültig zu einem politischen Thema erster Ordnung, wobei die Diskussion emotionalisiert wurde. *Pro territori liber* bezeichnet die Parkerweiterung als ein Vorhaben, das die Freiheit der Engadiner und Münstertaler Bevölkerung bedrohe. Bewusst oder unbewusst wurden die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Kern- und Umgebungszone nicht gebührend auseinander

Zwei gegensätzliche Hauptereignisse prägten das Jahr 2000 im Schweizerischen Nationalpark: Die feierliche Integration der Seenplatte von Macun am 1. August und die deutliche Ablehnung der Pläne zur Nationalparkerweiterung durch die Stimmbürgerschaft der Gemeinde Zernez am 1. Dezember.

gehalten. Die Folge war ein Klima der Verunsicherung, das die Vorteile einer Parkerweiterung in den Hintergrund drängte.

Im Vorfeld der Abstimmung in Zernez hat der SNP einiges unternommen, um das Projekt ins rechte Licht zu rücken: Eine erklärende Broschüre und eine Ausgabe der CRATSCHLA an alle Haushaltungen der Region, Informationsabende der Gemeinde und des Verkehrsvereins, eine Dia-Video-Installation, eine Exkursion in den Nationalpark Hohe Tauern, individuelle Sprechstunden und eine telefonische Anlaufstelle konnten die gewünschte Wirkung nicht erzielen. Obwohl sich der Gemeindevorstand von Zernez (ebenso wie zahlreiche Politiker der Region) hinter das Projekt stellten, gelang es nicht, eine Mehrheit der Bevölkerung davon zu überzeugen.

Am 1. Dezember erlebte Zernez einen bisher noch nie dagewesenen Aufmarsch der Stimmberechtigten. Zur Beurteilung stand die Schaffung einer Umgebungszone entlang des rechten Haupttalhanges sowie im Gebiet Buffalora-Jufplaun. Die Abstimmung hatte wegen ausstehender Rechtsgrundlagen (Bundesgesetz und kantonale Verordnung)



konsultativen Charakter und sollte ein Signal sein, um deren Bearbeitung weiterzuführen. Mehrheitlich befürwortende Aufrufe an der Versammlung nützten nichts, ebensowenig ein Gegenvorschlag, die Vertragsdauer im Sinne eines Versuchs auf 10 Jahre zu beschränken: Die Erweiterungspläne wurden mit 227 zu 145 Stimmen abgelehnt.

Bereits vor der Abstimmung in Zernez hatte die Bürgergemeinde von Tarasp eine Initiative mit 34 zu 8 Stimmen gutgeheissen, welche die Gemeinde verpflichtet, während 20 Jahren nicht über eine Ausdehnung des SNP auf ihrem Gebiet zu verhandeln. Mit der Gemeinde Tarasp hat der SNP zwar Gespräche geführt, detaillierte planerische Grundlagen lagen aber keine vor und hätten erst später in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort erarbeitet werden sollen. Mit diesen Ereignissen erlitt das Projekt der Nationalparkerweiterung nach vierjähriger positiver Entwicklung einen herben Rückschlag.

Personelles Die neu ausgeschriebene Stelle für eine(n) Mitarbeiter(in) Rauminformation wurde am 1. Mai 2000 von Peter Egger besetzt. Im Bereich Kommunikation kam es bei einer Saisonstelle zu einem Wechsel: Anstelle der sich beruflich neu orientierenden Patricia Filli trat Manuela Rodigari-Grass in die Dienste des SNP. Gleichzeitig übernahm sie auch die Stellvertretung des Sekretariats.

Forschung Die mit der EKW vereinbarten periodischen Hochwasser konnten erstmals durchgeführt werden. Die Resultate zeigen erfolversprechende Verbesserungen zugunsten der Natur.

Die verschiedenen Huftierprojekte im SNP wurden im Rahmen einer konzeptionellen Überarbeitung in einem artübergreifenden Programm zusammengefasst. Damit können Synergien genutzt, die gestellten Fragen auf Artebene beantwortet und Hypothesen bezüglich des Ökosystems geprüft werden.

Grosse Beachtung fand die Publikation *Sukzessionsforschung im Schweizerischen Nationalpark* in der Reihe Nationalpark-Forschung in der Schweiz.

Am 24. August 2000 wurde der flächendeckende Bildflug (1:10 000) bei idealen Wetterbedingungen durchgeführt. Die Befliegung erfolgte durch die Koordinationsstelle für Luftaufnahmen (KSL, Dübendorf).

Am 28. und 29. August 2000 fand die traditionelle Klausurtagung der Forschungskommission FOK-SNP im Entlebuch statt. Das dort im Entstehen begriffene Biosphärenreservat ermöglichte einen spannenden Vergleich mit der geplanten Umgebungszone des SNP. Im Zentrum standen wissenschaftliche Fragestellungen in der nachhaltig genutzten Landschaft.

Die Forschungskommission erlitt durch den tragischen Unfalltod von Patricia Geissler im März einen besonders schmerzlichen Verlust. Als eines der aktivsten Mitglieder der FOK-SNP hat sie sich bleibende Verdienste um den Nationalpark erworben, wobei ihre fachlichen und menschlichen Qualitäten gleichermaßen in Erinnerung bleiben werden.

Rauminformation Seit dem 1. Januar 2000 ist die Rauminformation ein eigener Bereich, der das zeitlich begrenzte Projekt des Beauftragten GIS-SNP in Zernez ablöst. Mit dem Ausbau der personellen Ressourcen auf insgesamt 1,5 Stellen können die vielen Aufgaben besser bearbeitet werden. Weiterhin besteht eine von der Forschungskommission finanzierte GIS-Teilzeitstelle am Geographischen Institut der Universität Zürich. Gemeinsam bilden diese Stelle und der Bereich Rauminformation das GIS-SNP. Das GIS-SNP und insbesondere der Bereich Rauminformation haben auch eine eigentliche Stabsfunktion und werden von allen Teilen der Administration und Forschung genutzt.

Öffentlichkeitsarbeit Der neue Naturlehrpfad im Ofenpassgebiet konnte im Juli 2000 der Öffentlichkeit übergeben

werden. Eine zugehörige 80-seitige Broschüre in den Sprachversionen r/d/f/i/e enthält alle Tafeldarstellungen und

weitere Informatio-

nen. Der am 17. Juni durchgeführte Informationstag für Wanderleiter und Mitarbeiter/innen der Tourismusbüros der Region fand reges Interesse und soll regelmässig alle paar Jahre durchgeführt werden. Weitere Angaben zu den Informationsangeboten des SNP finden Sie im Beitrag auf Seite 4. ☾

